

Der Kunde

Kommunale Datenzentrale
Westfalen-Süd

Die Herausforderung

Netzwerkverbindung und
Internetzugang für mehrere
Schulen. Dabei sollte vor allem
das Surfverhalten gesteuert
und das Netzwerk gegen
Viren und andere schädliche
Elemente gesichert werden.

Die Lösung

Mehrere SonicWALL TZ 170
mit dem Betriebssystem
SonicOS Enhanced sowie PRO
2040 mit SonicOS Enhanced
als Hardware-Plattform
sowie die „Comprehensive
Gateway Security Suite“ als
Software, jeweils angepasst
auf die spezifische Umgebung
(Schule).

SonicWALL gewährleistet zusammen mit Jo-Soft Sicherheit des schuleigenen Netzwerks

Das Internet ist auch aus dem Schulalltag kaum noch wegzudenken. In vielen Klassenräumen steht deswegen ein Computer – nicht nur um darauf Lernprogramme zu verwenden, sondern auch, um beispielsweise den Schülern die Möglichkeit zu geben, eine Online-Recherche durchzuführen. Doch bei diesen öffentlich zugänglichen Systemen reichen die üblichen Sicherheitsmaßnahmen meist nicht aus.

Die Schülerinnen und Schüler können die Computer schnell - ob mit Absicht oder nicht, sei dahingestellt – mit einem Virus infizieren. Außerdem werden häufig Spiele- oder Sexseiten angewählt. Die Maßnahmen, die durch die Windows-Bordmittel bereitgestellt werden, sind nur mäßig sicher, daher wuchs der Bedarf nach einer umfassenden Sicherheitslösung.

Die Firma Jo-Soft, zu der die Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd (EDV-Dienstleister der Städte und Gemeinden in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe) durch Empfehlung kam, realisierte die Absicherung auf der Netzwerkebene mit Produkten von SonicWALL. Die Sicherheit gewährleisten dabei die Firewallsysteme von SonicWALL zusammen mit den nahtlos implementierten Security Services. Das hat den Vorteil, dass selbst ausgebuffte Profis unter den Schülern die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen auf den Computern nicht aushebeln können.

Die Aufgabe - Sicherheit und mehr

Die Schüler sollten im Internet surfen und Mails verschicken und empfangen können, ohne dass die Gefahr der Infizierung besteht. Eine zusätzliche Herausforderung bestand außerdem darin, dass keine Seiten mit unerwünschten Inhalten angesurft werden sollten - also beispielsweise pornografische oder gewaltverherrlichende Texte, Bilder und Videos. Die Lösung, die Jo-Soft bereit stellte, sollte außerdem keine komplett neuen Computer und Server erfordern, sondern nur die Netzwerkinfrastruktur ersetzen. „Wir haben uns einfach an die Hardware angeschlossen, die bereits vorhanden war,“ sagt Jörg Oberbanscheid, Geschäftsführer von Jo-Soft. Bei der Internetanbindung wurde die Netzwerkstruktur entweder durch die Geräte realisiert oder der Anschluss sollte an vorhandene DSL-Modems erfolgen.

Die Lösung

Als Hardware wählte der Solinger Anbieter zwei verschiedene Network Security Appliances von SonicWALL: Die TZ 170 und die PRO 2040. Beide wurden mit dem Betriebssystem SonicOS Enhanced ausgestattet, so dass darauf die „Comprehensive Gateway Security Suite“ installiert werden konnte. Gegenüber einer individuell programmierten Lösung, die auf einem Server implementiert ist, hat das den Vorteil nicht von einem einzigen Anbieter, nämlich dem Programmierer und seiner Firma abhängig zu sein. „Wir verwenden Lösungen, die SonicWALL liefert. So gerne wir auch tätig sind - der Kunde ist uns nicht auf Lebenszeit ‚ausgeliefert,‘“ betont Jörg Oberbanscheid. Und Heinrich Nollen, Projektverantwortlicher bei der KDZ Westfalen-Süd, erklärt: „Wir haben uns für SonicWALL entschieden, weil wir von der Funktionalität, der einfachen Handhabbarkeit und dem geringen Wartungsaufwand überzeugt sind.“

Case Study Kommunale Datenzentrale

„SonicWALL bietet mit seiner Hardware sowie den darauf installierten OS Enhanced und der Comprehensive Gateway Security Suite eine sichere und einfach zu handhabende Lösung.“

– Jörg Oberbanscheid
Geschäftsführer
Jo-Soft GmbH

„Wir haben uns für SonicWALL entschieden, weil wir von der Funktionalität, der einfachen Handhabbarkeit und dem geringen Wartungsaufwand überzeugt sind.“

– Heinrich Nollen
Projektverantwortlicher bei
der KDZ Westfalen-Süd

Der Kundennutzen

- Verbessertes Schutz gegen Viren, Würmer und Trojaner
- Datensicherheit und Verhinderung unautorisierten Zugriffs auf private Inhalte
- Sicherer Zugang und Blockierung des Surfens auf Webseiten mit unerwünschten Inhalten
- Problemloser Schutz und einfache Bedienung auch durch Laien
- Zentrale Administrierung der Lösung sowohl innerhalb der Schule als auch über mehrere Standorte hinweg



All-in-One-Security

In den kleineren Schulen werden TZ 170 eingesetzt. Die umfassende Security-Lösung für kleine Betriebe und Niederlassungen verfügt über einen integrierten konfigurierbaren Autosensing-MDIX-Switch mit fünf Ports sowie einen optionalen Port, der flexibel konfiguriert werden kann. Mit SonicOS Enhanced kann er als WorkPort bzw. zweiter LAN-Zugang dienen. Die VPN-Client-Lizenzen sind bereits enthalten - das ist wichtig, da die Lösung in den Schulen teilweise von externen Arbeitsplätzen aus konfiguriert werden sollten.

In größeren Schulgebäuden mit umfangreicheren Netzwerken setzte Jo-Soft die SonicWALL PRO 2040 ein. Diese Sicherheitsplattform stellt eine leistungsstarke Firewall-Performance und eine 3DES/AES-VON-Konzentration zur Verfügung. Das System kann bis zu 200 Nodes in einem Netzwerk und bis zu 50 Standorte verwalten. Durch das Upgrade auf SonicOS Enhanced bietet die PRO 2040 außerdem Hardware Failover, WAN-ISP-Failover sowie die Failover-Möglichkeiten auf ein zweites VPN-Gateway. Die Verfügbarkeit des Netzwerks ist also jederzeit gewährleistet.

Sicherheit auf allen Ebenen

Für den Schutz vor Viren, Würmern und anderen Bedrohungen wurde auf allen Appliances die „Comprehensive Gateway Security Suite“ installiert. Dieses Rundum-Sorglos-Paket beinhaltet Gateway Anti-Virus, Anti-Spyware und Intrusion Prevention sowie Content Filtering und die ViewPoint Reporting Software. Beim Virenschutz fließen die Signaturen der Virenschutzdatenbank von Kaspersky Labs und McAfee mit ein, die beide bereits mehrfach Testerfolge erzielen konnte.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Kontrolle der Webseiten, die durch die Schüler während der Internetaktivitäten angewählt werden. Das System verwendet hierbei keine Blacklist/Whitelist-Analyse der eingegebenen Adressen, sondern realisiert eine echte Contentfilterung. Die Software kontrolliert dabei die Inhalte der Webseiten und vergleicht sie mit verschiedenen Schlüsselwörtern, die online auf einem Server von SonicWALL bereitstehen. Im Zweifelsfall wird der Seitenaufruf blockiert. Eine Manipulation (etwa durch Hacking des schuleigenen Servers) ist damit ausgeschlossen. Zudem wird die Schlüsselwortliste stets aktuell gehalten und ist somit nicht davon abhängig, dass eine Lehrkraft oder ein Angestellter der Schulverwaltung sich um die Aktualisierung kümmert.

Zentrales Management

Last but not least weist Jörg Oberbanscheid noch darauf hin, dass sich das System einfach verwalten und jederzeit problemlos von jedem Arbeitsplatz aus administrieren lässt. Das Global Management System von SonicWALL erlaubt sowohl innerhalb des Schulgebäudes als auch zentral von der Kommunalen Datenzentrale aus den Zugriff auf die einzelnen SonicWALL-Geräte.

Die Zukunft

Zu Beginn des Projekts wurden zunächst die drei Schulen in Attendorn, Wenden und Lennestadt mit den beschriebenen Lösungen ausgestattet, mittlerweile sind sieben weitere Schulen angeschlossen, und weitere acht sollen folgen. Die Hard- und Software ist auf die von Jo-Soft implementierte Lösungskombination von SonicWALL festgelegt und hat damit „Referenzcharakter.“

SonicWALL, Inc.

Werner-Eckert-Strasse 11
81829 München

T +49 89 454594 -6
F +49 89 454594 -7

www.sonicwall.de

